

Sonderblatt

zum „Amts- und Anzeigebblatt“ für Eibenstock usw.

Mittwoch, den 27. Dezember 1916, abends 6³/₄ Uhr.

Der deutsche Meeresbericht.

(Amtlich.) Großes Hauptquartier,

27. Dezember.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Im Ypernbogen und auf dem Nordufer der Somme bei mittags guter Sicht starker Feuerkampf, der abends bei einsetzendem Regen wieder nachließ. — Bei Luftkämpfen büßte der Gegner 9 Flugzeuge ein.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern. Am Graberka-Abschnitt nordwestlich von Baloeze brachten österreichisch-ungarische Abteilungen von gelungener Unternehmung 32 Gefangene und 2 Maschinengewehre zurück.

Front des Generalobersten Erzherzog Joseph. Außer regem Patrouillengang, der vielfach zu für uns günstig verlaufenen Zusammenstößen mit dem Feinde führte, zeitweise lebhafterem Artilleriefeuer längs der Höhen auf dem Ostufer der Goldenen Bistritz geringe Gefechtsaktivität. Im Distrikt Artilleriekämpfe.

Meeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Madensen. Die D. Armee hat in fünftägigem Ringen die starken, aus mehreren

verdrahteten Linien bestehenden, jäh verteidigten Stellungen der Russen an mehreren Punkten durchbrochen. Südwestlich von Minnicul-Sarat hat sie sie in einer Breite von 17 Kilometer völlig gewonnen. Auch die Dobrudscha-Armee brach durch Wegnahme stark verchanzter Dörfer in die Front des Feindes ein und zwang ihn zum Zurückgehen in weiter nördlich vorbereitete Stellungen. Die Kämpfe waren erbittert. Der Erfolg ist der Tatkraft der Führung und vollsten Hingabe der Truppen zu danken. Die blutigen Verluste des Gegners sind sehr groß. Er ließ außerdem seit dem 22. Dezember insgesamt 7600 Gefangene, 27 Maschinengewehre und 2 Minenwerfer in der Hand der D. Armee. Die Gefangenenzahl bei der Dobrudscha-Armee beträgt über 1300. In der Dobrudscha sind im Angriff auf den Brückenkopf von Macin Fortschritte erzielt. Luftschiffe und Flugzeuggeschwader wirkten mit Erfolg im Rücken des Feindes gegen wichtige Bahn- und Hafenanlagen.

Makedonische Front. Keine größeren Kampfhandlungen.

Der erste Generalquartiermeister:
(B. L. B.) Lubendorff.

Druck und Verlag von Emil Hannebohn in Eibenstock.